

5.3.1.3 Nachhaltige Fachgruppenarbeit

1 Zielorientierung

Seit einigen Jahren haben die Fachgruppen einer Schule vielfältige Anforderungen im Zusammenhang mit den nationalen Bildungsstandards, den angepassten Lehrplänen und der schulinternen Qualitätsarbeit zu bewältigen. Bei der erfolgreichen Erledigung der anstehenden Aufgaben ist eine kontinuierliche und zielgerichtete Zusammenarbeit innerhalb der Fachgruppe unerlässlich. Deshalb sollte die Planung der Fachgruppenarbeit langfristig angelegt sein und die Inhalte klar strukturiert sowie geeignete methodische Vorgehensweisen ausgewählt werden.

Konkret ist es empfehlenswert die Fachgruppenarbeit etwa über einen Zeitraum von drei Schuljahren grob zu planen und dabei die Inhalte ebenso wie die Methoden in der Fachgruppe gemeinsam festzulegen. Bei der Auswahl der Inhalte erscheint es sinnvoll, sich jeweils auf ein Schwerpunktthema pro Schuljahr zu einigen, da so eine intensive Bearbeitung des gewählten Themengebiets ermöglicht und eine Überforderung der Fachgruppe durch zu viele verschiedene „Baustellen“ vermieden wird. In der ersten Abbildung ist eine solche langfristige Planung, beispielhaft mit dem Schwerpunkt „Daten und Zufall“ als erstes Jahresvorhaben, grafisch dargestellt.

Je nach Vorwissen im Bereich des Schwerpunktthemas können die regelmäßigen Fachgruppensitzungen entweder den Charakter einer schulinternen Fortbildung annehmen oder zum kollegialen Austausch und für die gemeinsame Weiterentwicklung genutzt werden. In jedem Fall ist es notwendig für jede Fachgruppensitzung Methoden auszuwählen, die zu einer aktiven Auseinandersetzung aller Fachkolleginnen und -kollegen mit den Inhalten führen. Dabei bietet es sich an, die Kolleginnen und Kollegen zunächst in die Schülerrolle schlüpfen zu lassen und anschließend die eigenen Erfahrungen für die konkrete Unterrichtsplanung zu nutzen.

Die zweite Abbildung vermittelt detailliert eine mögliche Schrittfolge vor und nach einer Fachgruppensitzung, in welcher zu einem bestimmten Thema zunächst der Ist-Zustand analysiert, Vereinbarungen festgehalten, Maßnahmen ausprobiert und anschließend reflektiert werden.

1. Jahr			2. Jahr	3. Jahr
<u>1. Fachgruppensitzung (Vorschlag)</u> - Diskussion über den aktuellen Stand im Hinblick auf den Unterricht z. B. im Teilgebiet Stochastik → Feststellen eines Entwicklungsbedarfs - Szenario: Von der Reißzwecke zur Wahrscheinlichkeit - Reflexion und Vereinbarungen für weitere Fachgruppensitzungen	<u>2. Fachgruppensitzung (Vorschlag)</u> - Szenario Würfeln mit dem Computer oder Fragenkatalog zur Stochastik	<u>3. Fachgruppensitzung (Vorschlag)</u> - Auswahl eines weiteren Szenarios oder eine andere Anregung - Reflexion der (vielfältigen) Unterrichtserfahrungen (s.a. Hospitation) und Ausblick konkret auf den Unterricht ausrichten (Langfristige Planung s.a. setzt eventuell hier ein!*)	- Erfahrungen und Vereinbarungen aus dem 1. Jahr aufgreifen und reflektieren - Schwerpunkte*) für die Arbeit im 2. Jahr setzen	- kontinuierliche Weiterarbeit und Weiterentwicklung der Fachgruppenarbeit

*) Entwicklungsbedarf für die Fachgruppe/Schule feststellen, Berücksichtigung von Bedürfnissen und Motivationslagen innerhalb einer Fachgruppe, einen Schwerpunkt für das 2. Jahr gemeinsam vereinbaren und Fachkonferenzabfolge (z. B. für 3 Sitzungen in einem Schuljahr) planen. Schwerpunkte könnten u. a. sein:

- weitere Szenarien aus den Bereichen Daten und Zufall bzw. Raum und Form oder aus den Anregungen zur Zusammenarbeit in der Fachgruppe
- Diagnose und individuelle Förderung
- innere Differenzierung
- Computereinsatz im Mathematikunterricht
- Entwicklung der Aufgabenkultur

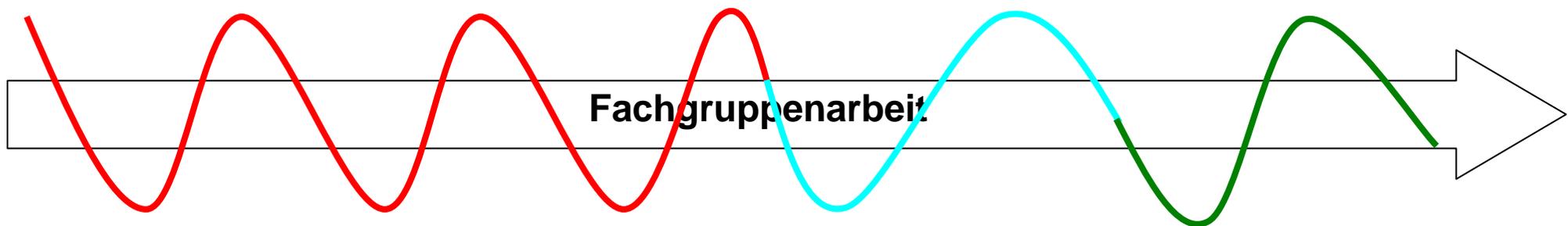


Abbildung 1

Nachhaltige Fachgruppenarbeit

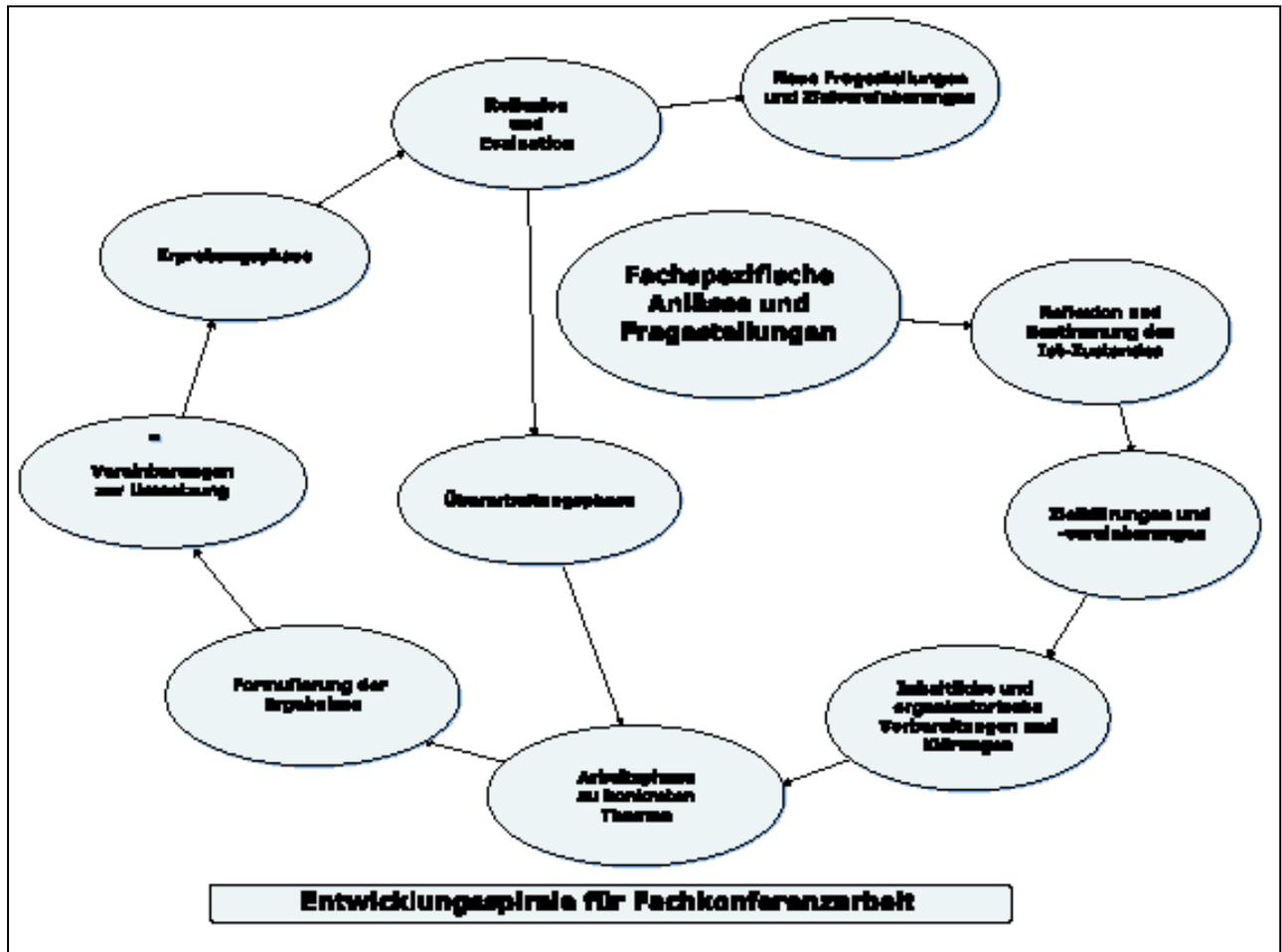


Abbildung 2

Nachhaltige Fachgruppenarbeit